

22. März ist Weltwassertag

Diesjähriges Motto: „Natur für Wasser“



Nasser Spaß in der Stadt: Im Fokus des diesjährigen Weltwassertages steht auch die nachhaltige Wasserversorgung der Städte.

Foto: Nikirov - Fotolia

Seit 1993 wird der Weltwassertag offiziell gefeiert. Die Vereinten Nationen riefen den Weltwassertag 1992 auf einer Konferenz in Rio de Janeiro ins Leben, um alljährlich auf das Wasser als kostbarste aller Ressourcen aufmerksam zu machen.

Ziel ist es, die Politik und die Öffentlichkeit über das Potenzial des Wassers zu informieren und gegenwärtige Herausforderungen bei der Wasserversorgung anzusprechen. In diesem Jahr liegt ein besonderer Fokus auf dem Wasser für die Landwirtschaft und der nachhaltigen Wasserversorgung für Städte.

Es soll vor allem eine stärkere Berücksichtigung der Rolle von Ökosystemen im Gewässermanagement erfolgen, so die diesjährige Intention.

„Unsere Ökosysteme spielen eine große Rolle rund um unser Trinkwasser“, sagt Verbandsvorsteher Dr. Roland Socher. So sind Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete natürliche Wasserspeicher. Auen beispielsweise sind wichtig für den Hochwasserschutz und als Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Die Nutzung des Wissens um die natürliche Kraft der Ökosysteme spielt auch bei der Trinkwassergewinnung in Deutschland eine

große Rolle. Im Zusammenhang mit dem Weltwassertag stellt das Umweltbundesamt einen Gewässertyp des Jahres vor.

In diesem Jahr ist es der sandige Tieflandbach. Das sind kleine Bäche in den sandigen Regionen des Flachlandes. Auch in Brandenburg gibt es viele solcher Bäche und Flüsse, auf die an diesem Tag besonders aufmerksam gemacht wird.

„Wir haben seit Jahrzehnten Verträge mit den Landwirten im Wasserschutzgebiet, um die besondere Wasserqualität, die wir bei uns haben, zu erhalten“, erläutert Dr. Roland Socher.

Wasserverband Lausitz
Tel.: 03573 803-485
E-Mail: walausitz@t-online.de
www.wasserverband-lausitz.de

WAL.
Wasserverband Lausitz